



Graubünden reformiert
Grischun refurmà
Grigioni riformato

21.2.2023 | MEDIENMITTEILUNG

Kirchen beten für den Frieden

Zum Jahrestag der Invasion Russlands in die Ukraine ein Zeichen der Solidarität

Die Schweizer Kirchen organisieren für den 24. Februar ein ökumenisches Friedensgebet. Dieses findet ab 16 Uhr im Berner Münster statt, ein Jahr nach dem Einmarsch der russischen Armee in die Ukraine. Nationalratspräsident Martin Candinas wird ein Grusswort ausrichten. Eingeladen sind auch Vertreterinnen und Vertreter der ukrainischen Gemeinden in der Schweiz. Wichtiges Element der Feier sei die "landesweite Solidarität mit den Kriegsopfern auf der ganzen Welt", so die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen der Schweiz (AGCK), welche den Anlass verantwortet.

Auch in Graubünden. In Ergänzung zur nationalen Feier in Bern hat der Kirchenrat die Bündner Kirchgemeinden eingeladen, lokale und regionale Friedensgebete zu gestalten. Die AGCK unterstützt diese mit Bausteinen für die Liturgie: Friedenslieder in der Tradition von Taizé zum Beispiel, ein "Kyrie eleison" in ukrainischer Sprache oder Vorschläge für Symbolhandlungen. Auch in Bündner Gemeinden werden Friedensgebete stattfinden.

Stefan Hügli
Kommunikation

Mehr zum Thema:
[ref.ch: Interview mit Rita Famos, Präsidentin EKS](#)
[Veranstaltungen](#)
[Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen der Schweiz \(AGCK\)](#)

Evangelisch-reformierte Landeskirche Graubünden
Kommunikation
Stefan Hügli
Loëstrasse 60, 7000 Chur
stefan.huegli@gr-ref.ch
081 257 11 00 / 076 430 70 46